

Fehlstart kostet den Sieg

Trotz starker Aufholjagd verlieren Wasserballer mit 9:11

MAGDEBURG. Für die Wasserballer von der SGW Rhenania/Blau-Weiss Poseidon Köln stand das letzte Spiel des Jahres in der 1. Bundesliga unter keinem guten Stern. Überfüllte Autobahnen und zahlreiche Staus sorgten für eine verspätete Ankunft der Sportler in Magdeburg. Ohne eine richtige Aufwärmphase starteten die Kölner dementsprechend unkonzentriert und müde in die Partie. Die Magdeburger Hausherren nutzten den schwachen Start der Gäste zu ihren Gunsten aus und zogen in der Dynamo-Halle bereits nach wenigen Minuten auf 4:0 davon. Die Kölner Mannschaft von Ilie Slavei kam nur schwer ins Rollen, gab sich der Wasserball-Union Magdeburg aber nicht kampflos geschlagen.

Denn mit gezielten Konterangriffen brachten sich die Domstädter wieder ins Spiel (3:5). Auch in der Folgezeit blieb die Begegnung weiter spannend (7:8). Keine Mannschaft konnte sich in Sicherheit wiegen, doch den Kölnern merkte man die kräftezehrende Aufholjagd an. In der

Schlussphase fehlte es dem Aufsteiger an der notwendigen Durchschlagskraft, um das Spiel endgültig zu seinen Gunsten zu drehen. Am Ende unterlag die SGW Rhenania in Magdeburg knapp mit 9:11 (5:3, 2:1, 2:2, 2:3). „Wir hatten einen schlechten Start und mussten dann vier Tore hinterher laufen. Das kostete viel Kraft und Konzentration. Wir haben nicht schlecht gespielt, aber in

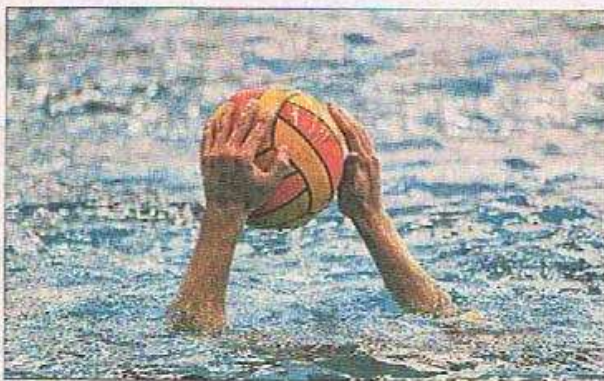
der entscheidenden Phase wieder viele Chancen nicht genutzt“, resümierte Slavei nach der Partie.

Insgesamt war der Trainer jedoch zufrieden mit dem Saisonverlauf. „Es war unser Jahr. Wir sind Westdeutscher Meister geworden, in die Bundesliga aufgestiegen und mit der Hinrunde bin ich auch sehr zufrieden. Wir gucken weiterhin nach vorne und haben uns eine

gute Ausgangsposition für die Rückrunde geschaffen.“

Der Kölner Bundesliga-Neuling belegt derzeit in der Deutschen Wasserball-Liga in der Gruppe B mit 5,9 Punkten den vorletzten Rang. „Zwischen Platz vier und sieben ist es aber sehr eng“, so Slavei, der sich mit seiner Mannschaft den fünften Rang als Saisonziel vorgenommen hatte. Doch bevor es in die verdiente Weihnachtspause geht, will der Verein Interessierten noch einmal die faszinierende Sportart näher bringen. Heute findet anlässlich des 80. Geburtstags von Dr. Paul Kerner ein Showspiel im Mungersdorfer Schwimmleistungszentrum statt (20 Uhr).

Kerner hat viel für die Sportart getan und wurde hierfür im Jahr 2003 mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. In dem Showspiel treten heute Abend die Kräftigen gegen die Älteren an. Slavei, der ehemalige Olympiateilnehmer und jetzige Trainer, wird dabei auch mit ins Schwimmbecken steigen. (anu)



Alles andere als untergegangen sind die Kölner Wasserballer bislang nach ihrem Aufstieg in die 1. Bundesliga. (Foto: De Boeck)